Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. April 1934

Nachlass Faulhaber 10015, S. 167

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 7. April, 8.30 - 10.15 Uhr. Minores in Pullach. Sonniges Wetter. Den ganzen Tag diktiert, um das Protokoll der Bischofs konferenz fertigzumachen.

15.00 Uhr Schmidt - Pauli: Es wurde ihr ein Schlüssel gegeben als sie traurig wegen Schließung der heiligen Pforte. Obwohl das Herz aufschließen soll. Sicher ist, Duce hat zwei Briefe über meinen Besuch in den Händen, aber jetzt ist es genug. Ihre Kusine saß mit ihm im Café, jetzt nach China, zur Zeit eine Sperre ihm gegenüber. Will selber in die schöne Welt hinaus. Mutter krank. Ich selber herzkrank und müde. Ihr Verlag hat Bankrott gemacht, aber jetzt ars sacra. Herder hat geschrieben um neue Bücher.

17.00 Uhr Herrn Sekretär diktiert, der nur seufzt und den Kopf schüttelt.

18.30 Uhr Scharnagl: Sie waren heute in Freising. Vorgestern ist eine Seminar-Haussuchung nach Gewehren, auch gleichzeitig im Dom in der Gruft das Grab eines Domherren aufgebrochen, wo Winterblumen stehen. Übergibt Protokoll.